

Die Adresse für Hessen
hr-online.de

hr Home	Nachrichten	Sport	Kultur	Ratgeber	Freizeit	Fernsehen	Radio	Der hr
-------------------------	-----------------------------	-----------------------	------------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------------	-----------------------	------------------------

hr-online.de > Fernsehen > Bilderbogen > Archiv



Der kurze Weg ...

Fernsehen

[Sendungen A-Z](#)[Programm](#)

KLEINE GIGANTEN

Was Roboter heute können

Mi, 16. Juni 2004 21:15 Uhr

[Archiv](#)
[bilderbogen unterwegs](#)
[Kontakt](#)

Japanischer Kampfroboter

Mordsgaudi im Audimax der TU Darmstadt: Japanische Roboter kämpfen bis zum Umfallen. Die ferngesteuerten Kombattanten »2325« und »2325 RX« aus Fernost sind die Gewinner japanischer Roboterwettbewerbe, entwickelt und trainiert von Studenten der Kyushu-Universität.



Cécile Schortmann moderiert den "Bilderbogen"

Der hr-„Bilderbogen“ wird ab sofort moderiert. Zur gewohnten Sendezeit wird Cécile Schortmann die Zuschauer des hessen fernsehens jeden Mittwoch um 21.15 Uhr durch die Sendung führen.

[\[mehr\]](#)

VORSCHAU

Sendung am 23.6.2004

Thema u.a.: Hessen fliegend entdecken-luftige Bilder

KASSETTENSERVICE

Eine Video-Kassette der Sendung kann mit einem Verrechnungsscheck über € 24,90 bestellt werden bei:

hr Kassettenservice
Omnimago GmbH
Postfach 1362
55206 Ingelheim

REDAKTION

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an:

Redaktion "Bilderbogen"
Hessischer Rundfunk
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Tel.: (069)155-3532

Veranstaltung:

Am 21. Juni 2004 sind die „Dribbling Dackels auf dem Hessentag in Heppenheim zusehen.

Links im WWW

- ["robocub" an der TU Darmstadt](#)

Europapremiere letzte Woche vor vollem Haus.

Irgendwie hatte man sich die Kampf-Roboter martialischer vorgestellt. Die humanoiden Kobolz schießenden Minimachos rissen dennoch das akademische Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Wenn so ein Bonsai-Samurai seine high-tech-Purzelbäume schlägt, dann feiern Robotik und Entertainment gemeinsam Triumphe.

Prima Performance, mein Kurzer, aber: was soll's?!

Die ganze technoide Jux- und Dollerei ist natürlich todernst motiviert. Die Automaten mit ihrer munteren Motorik sollen dereinst bei gefährlichen Einsätzen Menschen ersetzen - oder Hunde! Ungarische Verhaltensforscher haben ein aktuelles Experiment ins Internet gestellt: Wie reagiert der gemeine Hund auf den nachgemachten, wenn dieser ihm sein Fresserchen streitig macht? Richtig: stinksauer! Genau wie gegenüber einem Artgenossen – wer hätte das gedacht!

Die fröhliche Wissenschaft der Robotik – an der Darmstädter TU ist sie daheim. Hier haben Professor Oskar von Stryk und seine Studiosi eine Welpenzucht der besonderen Art ins Leben gerufen.



Oskar von Stryk

Oskar von Stryk: »Es handelt sich um vierbeinige Roboter-Dackel und wir betreiben diesen Sport, weil wir in Darmstadt einmal Deutscher Meister sein wollen, wenigstens im Roboter-Fußball. Und zum anderen weil wir damit hohe Ziele in Forschung und Lehre verbinden.«

Fax: (069)155-3753

Diese Ziele stets vor Augen, balgen sich die Darmstädter Dribbling Dackels um den Ball. Im Gegensatz zu ihren humanoiden Kumpeln aus Japan, sind sie nicht fern – sondern rechnergesteuert. Also – quasi – autonom. Wie soll das gehen?!

Oskar von Stryk: »Hier vorne befindet sich die Kamera. Der Roboter hat also ein Auge mit einem festen Fokus und einer dafür schwachen Auflösung. Damit müssen wir alles erkennen.«



Bravo, Jungs: aus dieser Perspektive zu dribbeln, zu flanken und zu schießen – reife Leistung in dem Gewusel. Doch zurück zum Spiel. Ball erkämpft, Schuss und Tor! Die Nummer Eins schmeißt sich platt auf den Boden – enttäuscht wie Olli!

Die Hundestaffel beim Bolzen



Oskar von Stryk: »Das, was die Seele – in Führungsstrichen –, die

Persönlichkeit des Roboters ausmacht, das ist alles auf diesem Memory-Stick enthalten. Hier ist die Software, die von den Studierenden im Team entwickelt wird, und allein diese Software ist es, die aus dieser Ansammlung von Elektronik und Mechanik einen autonomen, Fussball spielenden, unterhaltenden Roboter macht.«

Die Dribbling Dackels spielen international ganz vorne mit. Wie Rudi, der Bundestrainer, ist auch Professor von Strys Truppe enorm an der Entwicklung intelligenten Spielerverhaltens interessiert. Autonome Hunde-Vierer-Ketten wie diese beweisen, dass auch einäugig herein gegebene Schüsse zu schönen Toren führen können!

Da kommt Freude auf: 2050 will die Robotik soweit sein, eine Humanoiden-Mannschaft gegen den amtierenden Fussball-Weltmeister antreten zu lassen...!

Bericht: Thomas Rautenberg

 drucken  versenden



© Hessischer Rundfunk 2004 | Impressum | nach oben